

# Des Fahrers Fluch

Autor(en): **Schütte, Kai**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

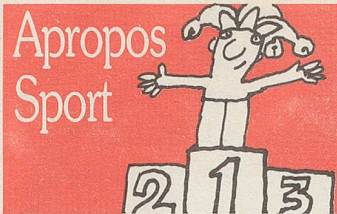
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Die ich rief, die Geister ...

Vor dem grossen internationalen Leichtathletik-Meeting in Zürich drohte OK-Präsident Res Brügger: «Wenn in einer letzten Aussprache nicht noch eine Einigung zustande kommt, werde ich einen prominenten Athleten über die Klinge springen lassen. Ich finde, man muss, um die Meetings zu retten, einmal einen ersten Nagel einschlagen.»

Und er liess gleich zwei prominente Olympiasieger vor den Toren des Letzigrunds: Edwin Moses sprang statt über die Hürden über Brüggers scharfe Klinge, genau so wie der Hochspringer Dietmar Mögenburg.

Mir scheint, dieser erste Nagel

hätte schon viel früher eingeschlagen werden müssen.

\*

Der Amerikaner Alexi Grewal, der Sieger des olympischen Strassenrennens, blieb dem Amateur-Etappenrennen GP Wilhelm Tell trotz festen Zusicherungen seitens des US-Radsportverbands fern. Grewal zog es vor, seine Goldmedaille zu versilbern. Gegen klingende Münze ging er zusammen mit anderen amerikanischen Medaillengewinnern für eine Warenhauskette auf Siegestour durch die USA.

L'appetit vient en mangeant!

\*

Zum Thema «Geld unter dem Tisch» schreibt die «Deutsche Tennis-Zeitung»: «Nun denn, heutzutage sind die Veranstalter schlaue genug und bringen ihr Geld so an den Mann, dass ihnen nichts angehängt werden kann. Legale Möglichkeiten gibt's genug. Wenn die Moneten nur erst über Agenten, Promotoren und Werbeagenturen laufen, geht der weitere Verbleib des Geldes den internationalen Verband nichts mehr an.» Eberhard Müller meint abschliessend: «Es ist ein legitimes Recht eines jeden

## Des Fahrers Fluch



Photo: Kai Schütte, Bern

Veranstalters, die besten Spieler für sein Turnier zu holen, und das ist schlicht und einfach nur mit Geld möglich ...

Und so treiben sich die Veranstalter mit legalen und illegalen Zuwendungen an die Topspieler gegenseitig in immer absurde Höhen.

\*

Frage da unlängst ein Unschuldslamm, wann endlich die ständig sich aufwärts windende Preisgeld-Spirale zum Stillstand käme. Welch dämliche Frage. Auch hier gilt doch die olympi-

sche Maxime citius, altius, fortius. Immer schneller und immer höher müssen die Preisgelder, die Gagen, die Ablösesummen hinaufgehen, immer kräftiger muss auf die Werbepauke gehauen werden. Ja, und wie lange soll dann dieser Aufwärtstrend noch andauern? Nun, so lange es naive Konsumenten gibt, welche diese übertriebenen Zuwendungen durch Käufe bei den masslosen Sponsoren indirekt unterstützen ...

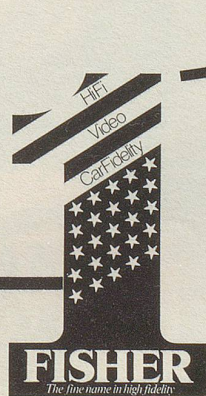
«Die ich rief, die Geister – werd' ich nun nicht los.» *Speer*

# FISHER Beautiful technology.



Exklusive HiFi-reife Stereo-Begleiter für viele anregende Stunden. Der perfekte Musikgenuss zum Mittragen. Lieferbar in verschiedenen fröhlichen Farben. MusicWalker ab Fr. 88.-. Verkauf durch den Fachhandel.

FISHER – the fine name in: HiFi, Video, Portables, Car Fidelity.



Ich wünsche Unterlagen über FISHER.  
Name und Adresse

Einsenden an Egli, Fischer, 8022 Zürich  
Generalvertretung für:  
ADC - BARCO - FISHER - LOEWE -  
NAKAMICHI - QUAD

Egli, Fischer & Co. AG, Gotthardstrasse 6, CH-8022 Zürich,  
FISHER HiFi EUROPA, Postfach 800640, D-8000 München 80,  
FISHER AUSTRIA, Johannes-Herbst-Strasse 23, A-5061 Glasenbach